Editorial : gefährliches Spiel

Autor(en): **Haldi, Nelly**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **96 (1987)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Gefährliches Spiel

In Ergänzung einer Reportage über die Rotkreuzgesellschaften in Israel und im Gazastreifen gehen wir auf Seite 14 dieser Nummer kurz auf die Geschichte des Rotkreuzzeichens ein. Auch in der Presse war in den vergangenen Wochen vom Emblem unserer Institution die Rede, allerdings in einem ganz anderen Zusammenhang.

Im jüngsten James-Bond-Film «Der Hauch des Todes» wird das Rotkreuz- bzw. Rothalbmondzeichen in mehreren Szenen in einer Art und Weise verwendet, die verschiedene nationale Gesellschaften sowie das IKRK auf den Plan gerufen hat: Es kennzeichnet einen Helikopter, der einen Protagonisten kidnappt, sowie Säcke, die zwar mit «Medizinische Lieferung» angeschrieben sind, in (der Film-)Wirklichkeit aber Opium enthalten... Die französische Rotkreuzgesellschaft hat auf rechtlichem Weg sogar durchgesetzt, dass zu Beginn des Films auf den Missbrauch hingewiesen wird.

Vielleicht haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, den Film gesehen und sich, wie ich zunächst, gefragt, ob der doch recht einfältigen Geschichte mit diesen Protesten nicht zuviel Ehre, sprich Publizität, erwiesen wird.

Diese Frage stellt auch Yves Sandoz, Chef des Departements für Grundsatz- und Rechtsfragen beim IKRK, im jüngsten «Bulletin» des IKRK, um sie mit einem klaren «Nein» zu beantworten. Es gibt insbesondere zu bedenken, dass die Embleme des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds nicht nur dazu dienen, nationale Gesellschaften zu kennzeichnen, die ihren Namen tragen und humanitärer Arbeit verpflichtet sind, sondern dass ihre ursprüngliche Bedeutung darin liegt, in bewaffneten Konflikten das Personal und die Güter zu bezeichnen und zu schützen, die den Verwundeten Hilfe bringen. Nur dank der auf Vertrauen gründenden Achtung des Rotkreuz- und Rothalbmondzeichens wurde und wird noch heute auf Schlachtfeldern unzähligen Verwundeten die nötige Hilfe zuteil. Wird dieses Vertrauen – und sei es auch nur auf der Leinwand – durch einen Missbrauch erschüttert, wird, um mit Yves Sandoz zu sprechen, ein Tabu gebrochen, das Menschenleben kosten kann.

Proteste gegen einen leichtfertigen, gedankenlosen Missbrauch des Emblems selbst in einem Film sind also nicht nur am Platz, sondern bitter notwendig. Das Internationale Recht hat die Verwendung des Rotkreuz- und Rothalbmondzeichens im übrigen streng geregelt. Im Konfliktfall gilt ein Missbrauch als Kriegsverbrechen.

Nelly Haldi

INHALTSVERZEICHNIS

3 In Kürze

4 Editorial
Gefährliches Spiel

5 SRK
Begleiter durch das Jahr – Schweizer Rotkreuz-Kalender 1988

6 Spitex
Praktische Arbeit fördert körperliche und geistige Gesundung – Ambulante Ergotherapie

8 Menschenrechte
Schutzzone gegen die Folter – Vor der Unterzeichnung der Europäischen Konvention gegen die Folter

Was tut das Rote Kreuz? – Bekämpfung der Folter in engen Grenzen

12 Nationale Gesellschaften
Die verfeindeten Brüder des Roten Kreuzes – «Magen David Adom» und Palästinensischer Halbmond

Ziel: ein Rotkreuz-Mitglied pro Familie – Vietnamesischer Besuch in Bern

16 SRK-Geschichte
Das Schweizerische Rote Kreuz und die Balkankriege (1912–1913)

18 Ausland
Aus der Werkstatt der Katastrophenhilfe – Dürre in Orissa

22 Unser Titelbild
Ausbruch und Angst – Die unheile Welt von Monique Félix